



Zweiter Rathauschef Stefan Königsberger, die neuen Träger der Bürgermedaille Johanna Dollinger, Oskar Kaunzner und Irmgard Scherübl sowie die Bürgermeister Jan Kirchberger und Christian Hauner
Fotos: Dummer

Lappersdorf verleiht Bürgermedaillen

EMPFANG Ein Trio erhielt die zweithöchste Auszeichnung. Sie engagierten sich besonders für ihre Mitmenschen und prägten das soziale Leben im Markt mit.

VON JOSEF DUMMER, MZ

LAPPERSDORF. Im Rahmen des Neujahrsempfanges des Marktes Lappersdorf im Aurelium wurde drei verdienten Persönlichkeiten die Bürgermedaille verliehen, die zweithöchste Auszeichnung, die der Markt Lappersdorf nach der Ehrenbürgerwürde zu vergeben hat. In der Geschichte des Marktes wurde die Bürgermedaille bisher an 53 Personen verliehen, von den heute noch 26 am Leben sind. Die Bürgermedaille ist aus Silber, mit dem Wappen des Marktes versehen und auf der Rückseite steht der Text „Für besondere Verdienste“. Auf Beschluss des Marktrats in seiner Novemberversitzung erhielt beim Neujahrsempfang Johanna Dollinger, Oskar Kaunzner und Irmgard Scherübl die Bürgermedaille.

Johanna Dollinger hält beim TSV Übungsstunden

Johanna Dollinger arbeitet seit 1973 aktiv im TSV Kareth-Lappersdorf mit, nach dem Erwerb des Übungsleiter-scheines im Kinder- und Jugendbereich der Skiabteilung und auch als Sportwartin. 2000 erhielt sie vom TSV

die Vereinsehrennadel verliehen. Als 1997 die Herzsportabteilung im TSV gegründet wurde, stellte sie sich von Anfang an als Übungsleiterin ehrenamtlich zur Verfügung. Seit dieser Zeit leitet sie das wöchentliche Training mit knapp 60 Teilnehmern als Therapiebaustein bei der Genesung von Herzkrankungen. Dafür absolvierte sie eine umfassende und lernintensive Ausbildung. Auch eignete sie sich den Ablauf, die Planung sowie die Verwaltung von Trainingseinheiten und die therapeutischen Grundlagen für diese „etwas andere Sportart“ an. „Mit ihrem ehrenamtlichen Engagement beim TSV Kareth-Lappersdorf über Jahrzehnte hinweg hat Johanna Dollinger das soziale Leben in unserem Markt in herausragender Weise mit geprägt“, so Bürgermeister Christian Hauner.

Oskar Kaunzner ist auch außerhalb des Marktes aktiv

Oskar Kaunzner engagiert sich seit Jahrzehnten stark im Vereinswesen. 1971 war er Gründungsmitglied der TSV-Skiabteilung, von 1973 bis 1995 Jugendleiter und von 1973 bis 2001 Übungsleiter für Kinder, Schüler- und Jugendgruppen in der Skiabteilung. Im TSV-Hauptverein war er von 1975 bis 1982 Vereinsjugendleiter, von 1975 bis 1977 beim Finanzausschuss beim Neubau des Sportzentrums. Dazu kam von 1991 bis 1997 das Amt des Abteilungsleiters in der Sparte Leichtathletik. Seit 1992 ist er Kampfrichter beim Bayerischen Leichtathletikverband

Kreis Oberpfalz-Süd, seit 2007 Schriftführer und seit 2010 Schatzmeister. Von 2001 bis 2008 war er Vorsitzender des Wirtschaftsbeirats in der TSV-Fußballabteilung und von 2001 bis 2016 Platzkassier, Stadionsprecher und von 2007 bis 2016 Ehrenamtsbeauftragter. Seit 2003 ist er im Bereich Nordic Walking Kursleiter, und auch in der TSV-Herzsportgruppe engagiert er sich. Verdienste erwarb sich Kaunzner auch beim OGV Zeitlarn und bei der Katholischen Arbeitnehmerbewegung in Zeitlarn. Von 2001 bis 2014 war er Mitglied im Seniorenbeirat und seit 2007 Beirat in der Arbeitsgemeinschaft der Ambulanten Krankenpflegestation Lappersdorf. Er hat den Bürgerverein Lappersdorf 2011 mitgegründet und war von 2011 bis 2014 dort Kassier. Nicht zuletzt war sein Verdienst die Mitarbeit bei der Erstellung des Heimatbuches über den Markt.

Irmgard Scherübl leitet als zweite Vorsitzende den VKKK mit

Irmgard Scherübl hat 1990 die Leitung des Kindergartens Hainsacker übernommen und in der Anfangszeit den Neubau und den Umbau des Kindergartens mit Gartenanlage begleitet. 1997 musste sie die Leitung wegen einer schweren Erkrankung ihres jüngsten Sohnes abgeben. Seitdem engagiert sie sich beim Verein zur Förderung krebserkrankter und körperbehinderter Kinder (VKKK), der von Lappersdorfer Bürgern gegründet wurde. Sie war dort Mitglied im Ausschuss und ab 2000 im Arbeitskreis krebserkrankter Kinder. 2001 übernahm sie das Amt der Schriftführerin, 2004 wurde sie zur dritten Vorsitzenden und 2014 zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. 2003 erschien das „Otto-Buch“ für krebserkrankte Kinder, für das sie sich verantwortlich zeichnen darf.

Ebenso arbeitete sie von 2002 bis 2004 beim VKKK-Journal mit und ist seit 2004 verantwortliche Redakteurin dieses Journals. Von 2008 bis 2010 war sie bei der Planung und beim Bau des Elternhauses beteiligt. Sie arbeitet ebenso für den VKKK bei „Kuno“ als Musiktherapeutin auf der Krebsstation und betreut Familien während der Behandlungszeit. Viele weitere Aktionen beim VKKK gehen auf das Engagement von Irmgard Scherübl zurück. Weiter ist sie Mitglied bei der FFW Lappersdorf und war jahrelang im Lappersdorfer Pfarrgemeinderat aktiv.

AKTUELL IM NETZ

Mehr zum Thema!



Weitere Informationen zum Thema finden Sie bei uns im Internet:

mittelbayerische.de/lappersdorf

Pferdefreunde Wolfsegg feiern ihr 25-Jähriges
Mitglieder halten seit Jahrzehnten der Feuerwehr Oppersdorf die Treue